



caritas international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

## Katastrophenhilfe und -vorsorge

# Bangladesch: Überlebenssicherung durch Verbesserung der Unterkünfte, Camp-Infrastruktur und Sicherheit



### Die Situation

Ende August 2017 flüchteten mehr als 700.000 Rohingya vor der Gewalt des Militärs in Myanmar. Sie schlossen sich den bereits in vorherigen Flüchtlingswellen geflüchteten Rohingya an. Damit leben über 900.000 Menschen in den überfüllten Flüchtlingslagern im Südosten Bangladeschs. Hier werden sie zwar geduldet, aber die Regierung Bangladeschs will eine Integration der Geflüchteten verhindern. Deshalb soll die Infrastruktur der Camps provisorisch bleiben. Neben dem Mangel an Unterkünften, medizinischer Versorgung, sanitären Einrichtungen, Lebensmitteln, Trinkwasser und Sicherheitsvorrichtungen sind auch die sozioökonomischen Begebenheiten wie Armut, Analphabetismus und geringe Einkommensmöglichkeiten im Camp große Herausforderungen. Diese Umstände führen zu einer prekären Situation in den Lagern sowie eine Anfälligkeit für die Auswirkungen von Naturkatastrophen. Unbehandelte Traumata, Enge und Armut bilden zusätzlich den Boden für Kriminalität. Die allgemeine Gefährdungslage hat durch die Auswirkungen Covid-19-Pandemie einen neuen Höchststand erreicht, da die Aktivitäten humanitärer Organisationen auf ein Minimum begrenzt wurden.



Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

### Das Projekt

Das aktuelle Projekt wird von unserem Partner Caritas Bangladesch durchgeführt und basiert auf zwei bereits vom Auswärtigen Amt geförderten Vorgängerprojekten. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Unterkünfte in den Lagern, u.a. durch Reparatur und Festigung bestehender Unterkünfte. Weiterhin engagiert sich Caritas Bangladesch bei der Verbesserung der Infrastruktur und Katastrophenvorsorge. Durch einen gemeindebasierten Ansatz werden die Prioritäten der Gemeinde identifiziert und Maßnahmen wie den Bau von Wegen und Brücken oder Abwasserkanälen durchgeführt. Die anfallenden Arbeiten werden von Mitgliedern der Rohingya Gemeinde unter einem Cash-for-Work Schema verrichtet, sodass die Haushalte notwendiges Bargeld erhalten. Zusätzlich werden dringend benötigte Non-Food-Items wie etwa Solarlampen, Saatgut, Setzlinge und Moskitonetze verteilt. Hierbei soll beispielsweise die Ernährungssicherung gefördert oder die Sicherheit im Lager insbesondere nach Sonnenuntergang verbessert werden. Der Moskitoschutz soll übertragbare Krankheiten wie Dengue oder Malaria vorbeugen.

In der umliegenden Gemeinde werden die vulnerabelsten Haushalte bei der Reparatur ihrer Unterkünfte unterstützt und erhalten Hygieneartikel, wodurch Gesundheitsrisiken reduziert werden. Haushalte, die aufgrund der Covid-19-Pandemie ihre Einkommensgrundlage verloren haben, bekommen durch konditionierte Bargeldhilfen die Möglichkeit, diese wiederaufzubauen, um die Grundbedürfnisse ihrer Familien kurz -und mittelfristig decken zu können. Durch die Intervention soll die soziale Kohäsion gestärkt und Spannungen zwischen den Gastgemeinden und Rohingya Flüchtlingen abgebaut werden.

Projektnummer: P 306-2022-001

Caritas international - Karlstr. 40 - 79104 Freiburg - Tel. 0761-200 288  
Spendenkonto 202 - BLZ 660 205 00 - Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe - [www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)